Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 38 (1965-1966)

Heft: 8

Rubrik: Schulfunksendungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SCHULFUNKSENDUNGEN

1. Datum: Jeweils Morgensendung (10.20–10.50 Uhr)
2. Datum: Wiederholung am Nachmittag (14.30–15.00 Uhr)

11. Nov./15. Nov. *Arthur Honeggers Musik zu «König David».* Anhand einiger ausgewählter Szenen aus dem Oratorium «König David» erläutert Peter Holstein, Basel, den Schülern die verschiedenen Stilmerkmale in Honeggers Musik und vermittelt eine knappe Gesamtschau über das Werk, das Davids Lebenslauf zum Inhalt hat. Die Musikbeispiele gelangen in der Originalsprache (Französisch) zur Wiedergabe. Vom 7. Schuljahr an.
16. Nov./24. Nov. *Warum gibt es große und kleine Tiere?* Die Sendung befaßt sich mit der Frage, ob die Tatsache, daß einzelne Tiere groß werden, andere dagegen klein bleiben, eine Laune der Natur oder Anpassung bedeutet. Dr. Hannes Sägesser, Bern, berücksichtigt in seiner Betrachtung die Einflußfaktoren Nahrung, Klima, Lebensraum und beschränkt sich auf Beispiele aus den Klassen der Säuger und Vögel. Vom 7. Schuljahr an. *Walter Walser*

BUCHBESPRECHUNGEN

Hans Noll: *Die Brutvögel in ihren Lebensgebieten.* 282 S. mit Namen- und Sachverzeichnis, 38 Abbildungen. Verlag Wepf & Co., Basel.

In der Einleitung spricht der Autor ganz allgemein von der Abhängigkeit des Vogels zu seiner Umwelt. In den folgenden Kapiteln kommen die schweizerischen Brutvögel nach Biotopen zur Darstellung, so die Vögel in Haus, Hof und Garten, die Brutvögel der Obstgärten, der Wiesen und Felder, Hecken und Feldgehölze. Die Brutvögel im Laub- und Auwald, im Nadel- und Gebirgswald, die Brutvögel der Alpen und die Felsenbrüter, die Vögel am fließenden Wasser und schließlich die Brutvögel in Ried, Sumpf und See. Ungezählte, wertvolle «Feinbeobachtungen» fügen sich in die einzelnen Kapitel ein, die der Verfasser in Tausenden von Exkursionen in allen Gebieten unseres Landes gemacht hat.

So schenkt der Altmeister der Schweizer Ornithologen, Dr. h. c. Hans Noll, den Vogelfreunden mit diesem Band eine wertvolle Sammlung eigener Beobachtungen. Aus der Neubearbeitung eines früher erschienenen Werkes ist durch den Einbezug der jüngsten Erkenntnisse eine Uebersicht entstanden, die dem Leser die Beziehungen des Brutvogels zu seinem Lebensraum aufzeigt. Vieles, was Hans Noll gesehen und gedeutet hat, behält seinen wissenschaftlichen Wert weit über diesen Band hinaus. Zahlreiche Federzeichnungen aus der Zeitschrift «Nos Oiseaux» und Photos von Emil Weitnauer bereichern und illustrieren das Buch, welches dem Lehrer kompetente Information beschafft. Für den interessierten reiferen Schüler kann es wegen des Erlebnisgehaltes der geschilderten Beobachtungen spannende Lektüre sein. Ko

Jahrbuch für Wirtschafts- und Sozialpädagogik 1965. 298 S. Quelle & Mayer, Verlag, Heidelberg.

Das vorliegende Werk wurde von namhaften Persönlichkeiten herausgegeben: K. Abraham, A. Dörschel, K. Herberts, L. Kiehn, H. Krasensky, W. Löbner, F. Schlieper, F. Urbschat.

Die Herausgeber haben sich zur Aufgabe gestellt: Den Anspruch, Brückenfunktionen zwischen Forschung, Lehre und lebendiger Erziehung zu erfüllen, kann das Jahrbuch nur aufrechterhalten, wenn es gelingt, wirtschafts-, sozial- und berufspädagogische Prinzipien als geistige Regulative der polyformen Wirklichkeit von Wirtschaft und Gesellschaft zu erstellen und auf die realen Gegebenheiten der Rationalisierung und Automatisierung, des Berufs- und Sozialwandels, des sich verändernden Wirtschaftsdenkens und politischen Handelns mit allen ihren Folgeerscheinungen pädagogisch abzustimmen.

Eine eingehende Lektüre der verschiedenen Kapitel zeigt, daß die Ausführungen zum besten gehören, was zur Zeit auf dem Büchermarkt ist. L.

Peter Baume: *Fingermalen in der Kunsterziehung.* 69 Seiten mit Abbildungen und Literatur-Verzeichnis. Bodmer Offsetdruck, Zürich.

Es ist nicht so befremdlich wie es scheinen mag, das Fingermalen! Angelaufene Fensterscheiben, eine Staubschicht oder frisch gefallener Schnee verlocken dazu, mit dem Finger zu zeichnen oder zu schreiben.

Für das Kind sind die leuchtenden, ungiftigen Fingerfarben das gegebene Material, um vorerst einmal rein intuitiv im Märchenland der Farben und Formen zu schwelgen. Mit großen Papierformaten und richtiger Anleitung erfolgt sehr rasch die Gewöhnung zu sauberem Umgang mit dem Material.

Dem Erzieher öffnet sich beim fröhlichen Tun der Zöglinge manch tiefer Einblick in ihre Wesensart. Professor Dr. A. Gaupp von der Pädagogischen Hochschule Eßlingen schreibt: «Die Kinder entdecken beim Fingermalen elementare Farbwirkungen, zumal sie die Farben übereinander und in unterschiedlicher Stärke auftragen können. Sie werden damit in die Lage versetzt, ihren Emotionen lebhaften Ausdruck zu verleihen. Schon Kindergartenkinder und Schüler der Grundschule kommen auf dem Wege des Fingermalens zu intensiven Farbgestaltungen.»

Der Autor geht den Ursachen nach, welche dem Fingermalen eine so rasche Verbreitung verschafft haben und gibt zugleich methodische Anleitungen, die zum guten Gelingen bei verschiedenen Altersstufen führen. Das farbig illustrierte, ansprechende Buch kann auch bei der Farbenfirma Heinrich Wagner & Co., Turbinenstr. 30, Zürich, bezogen werden. ma.

L. Peckny: *«Fingermalen»* als diagnostisches und therapeutisches Hilfsmittel in der Heilpädagogik. 85 Seiten broschiert. Verlag des Institutes für Heilpädagogik, Luzern.

In Kindergärten und Sonderschulen sind die Fingerfarben bestens geeignet, sonst schwache Kinder anzuregen. Im Vorwort der Broschüre sind zahlreiche Schulen genannt, welche mit Fingerfarben Erfahrungen gemacht und Erfolge erzielt haben. Die Verfasserin hat ihre Arbeit auf diese Praxis abgestützt. Die Lektüre bietet jedem Lehrer und insbesondere den Heilpädagogen reiche Anregungen. ko

Marie Balmer-Gerhardt: *Der Schulzeit entgegen.* 47 Seiten. Fr. 2.40. Fehr'sche Buchhandlung, Verlag, St.Gallen.

Die Verfasserin will den Eltern zeigen, was die Vier- bis Siebenjährigen nötig haben, um schulreif zu werden. Der Schuleintritt, vor allem aber die Feststellung der günstigen charakterlichen und physischen Reife, sind von großer Bedeutung. Viel Ungemach, Fehlentwicklungen und Schulschwierigkeiten können überwunden werden, wenn die Kinder zur richtigen Zeit, vor allem nicht zu früh, in die Schule geschickt werden.

Die Ausführungen der Autorin sind für die Eltern sehr aufschlußreich. Möge das Büchlein eine größere Verbreitung finden, nicht nur im Interesse der Eltern, sondern vor allem der Kinder selbst. x.

Leonard von Matt Hans Kühner

Die Cäsaren

200 Seiten mit 251 Münzbildnissen aller römischen Herrscher von Julius Cäsar bis Romulus Augustulus.
Erstmals in dieser Qualität bringt der Band lückenlos Serien der Bildnisse sämtlicher römischen Kaiser und Cäsaren. **Fr. 28.–**

Mit seinen Einzelbiographien samt Zeittafeln, chronologischen und alphabetischen Namensverzeichnissen, Münzangaben und Stammtafeln für Schul- und Lehrzwecke besonders geeignet.

Im NZN-Buchverlag Zürich